

Jahresabschluss · Geschäftsbericht

# 2021



**VERSORGUNGSWERK!**

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



WINDKRAFT

# Inhalt

<b>A</b>	<b>Rechtsgrundlage</b> .....	04
<b>B</b>	<b>Aufsichtsbehörde</b> .....	04
<b>C</b>	<b>Verwaltungsorgane</b>	
	1. Aufsichtsrat .....	05
	2. Verwaltungsrat .....	06
<b>D</b>	<b>Bericht der Verwaltung</b>	
	1. Organisation .....	07
	2. Mitgliederbewegung .....	08
	3. Beitragsentwicklung .....	10
	4. Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen .....	12
	5. Kapitalanlagen .....	14
	6. Zufluss aus Kapitalanlagen .....	15
	7. Personalstand und Verwaltungskosten .....	16
	8. Zusammenfassung .....	17
<b>E</b>	<b>Jahresbilanz</b>	
	zum 31. Dezember 2021 .....	18–19
<b>F</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
	für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 .....	20–21
<b>G</b>	<b>Risikobericht und Ausblick</b> .....	22–23

# A Rechtsgrundlage

## B Aufsichtsbehörde

### RECHTSGRUNDLAGE

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (VZWL) wurde gegründet, um allen Kammerangehörigen und ihren Familien einen Rechtsanspruch auf Versorgungsleistungen im Alter, im Todesfall und bei Berufsunfähigkeit zu gewähren.

Grundlage ist das Gesetz über die Kammern, die Berufsausübung, die Weiterbildung und die Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte (Heilberufsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2021.

Die Kammerversammlung – als oberstes Organ des Versorgungswerkes – hat die erste Satzung des Versorgungswerkes am 16. Februar 1957 beschlossen, die am 17. April 1957 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Im Berichtszeitraum gilt die Satzung des Versorgungswerkes in der Fassung vom 25. November 2017, die durch Beschluss der Kammerversammlung vom 24. Mai 2019 und 11. Juni 2021 geändert wurde.

*In § 6 a Abs. 1 dieses Gesetzes heißt es:*

*„Die Kammern haben durch besondere Satzung mit Genehmigung der in § 3 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz NRW bestimmten Aufsichtsbehörde Versorgungseinrichtungen für die Kammerangehörigen und ihre Familienmitglieder zu schaffen.“*

### AUFSICHTSBEHÖRDE

Aufsichtsbehörde für die allgemeine Körperschaftsaufsicht sowie die besondere Körperschaftsaufsicht (Versicherungsaufsicht) ist das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen.



SONNENENERGIE

# C Verwaltungsorgane

## 1. AUFSICHTSRAT

### Mitglieder

#### Präsident

Jost Rieckesmann, Bielefeld  
– Vorsitzender –

#### Vizepräsident

Dr. Gordan Sistig, Marl  
– stellvertr. Vorsitzender –  
Dr. Marc Frederic Huda, Coesfeld  
Dr. Jürgen Kromer, Minden  
Dr. Helmut Kurz, Münster  
Dr. Jürgen Roßbach, Lünen  
Dr. Carolin Golfmann, Münster  
Rüdiger Winkelmann, Espelkamp  
Ass. jur. Anne Sandfort, Münster  
– juristische Sachverständige –

#### Stellvertreter

Matthias Borkmann, Coesfeld  
Dr. Sven Hoffmann, Burbach  
Dr. Christian Pieper, Münster  
Dr. Michael Sonntag, Bochum  
Andreas Vieweg, Neunkirchen

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Es fanden drei Sitzungen statt, in denen der Aufsichtsrat durch mündliche Berichte des Verwaltungsrates eingehend über die Geschäftsabwicklung des Versorgungswerkes unterrichtet wurde. Darüber hinaus wurde er durch die Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungsrates und durch die Kennzahlen des Versorgungswerkes über den jeweiligen aktuellen Stand informiert.

Der vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfer Herr Dipl.-Kaufmann Christian Budt, Ahlen, stellte fest, dass der Rechnungsabschluss 2021 den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung entspricht und zu keinen Beanstandungen Anlass gibt. Der ausführliche Bericht kann nach Absprache bei der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes eingesehen werden.



© Adobe Stock/ABC1stock

# C Verwaltungsorgane

## 2. VERWALTUNGSRAT

### Mitglieder

Dr. Ursula von Schönberg, Barntrup

– Vorsitzende –

Dr. Bernd Stuhldreier, Werdohl

Dr. Markus Voß, Senden

Dr. Helmut Roth, Senden

– Hauptgeschäftsführer –

Stephan Brämer, Münster

– Geschäftsführer –

### Stellvertreter

Dr. Hans-Werner Alterauge, Dortmund

Dr. Ulrich Goos, Paderborn

Dr. Michael Hegmann, Ahaus

### Sachverständige

Ulrich Sommer, Düsseldorf

– Sachverständiger f. Investmentfragen –

Dr. med. Ulrich Heine, Münster

– medizinischer Sachverständiger –

Dr. Ekkehard Krause, Berlin

– versicherungsmath. Sachverständiger –

Im Berichtszeitraum fanden zehn Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Darüber hinaus wurde die Anlagepolitik der Individual-Fonds des VZWL in zwei, alle Einzelsegmente umfassenden Anlageausschusssitzungen überprüft und festgelegt.

Der Verwaltungsrat führte die laufenden Geschäfte im Rahmen der Satzung und beschäftigte sich insbesondere mit der Anlage der zugeflossenen Geldmittel.



GEOTHERMIE

# D Bericht der Verwaltung

## 1. ORGANISATION

Recht, Kommunikation,  
Mitglieder- und Rentenservice  
Assessorin Janine Remmersmann

Kapitalanlage, Risikomanagement  
Bernd Göb

Finanz- und Rechnungswesen  
Renate Mersmann

Organisation und Innere Verwaltung  
Eileen Pfeiffer



© Adobe Stock/honzakreij

# D Bericht der Verwaltung

## 2. MITGLIEDERBEWEGUNG

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes war auch im Jahr 2021 positiv und setzt den Trend der Vorjahre fort.

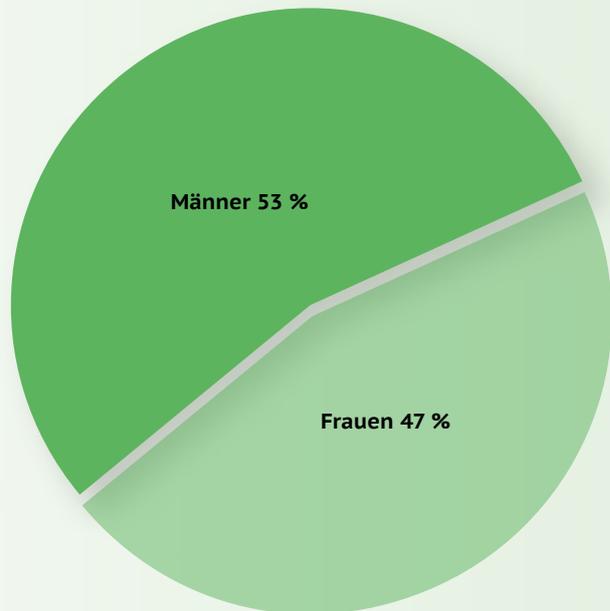
Der Mitgliederbestand des Versorgungswerkes hat sich wie folgt entwickelt:

	2021 Personen	2020 Personen	2019 Personen
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>7.802</b>	<b>7.696</b>	<b>7.629</b>
<b>Zugänge</b>			
Neuerfassungen	256	270	234
Überleitungen	83	78	82
	<b>339</b>	<b>348</b>	<b>316</b>
<b>Abgänge</b>			
Erreichen der Altersgrenze	177	157	164
Tod	11	10	7
Überleitungen	59	66	68
Sonstige	9	9	10
	<b>256</b>	<b>242</b>	<b>249</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>7.885</b>	<b>7.802</b>	<b>7.696</b>
davon			
- beitragsfrei	1.337	1.274	1.237
- hinausgeschobene Anwartschaften	89	75	53
- Versorgungsausgleichsberechtigte	270	256	238

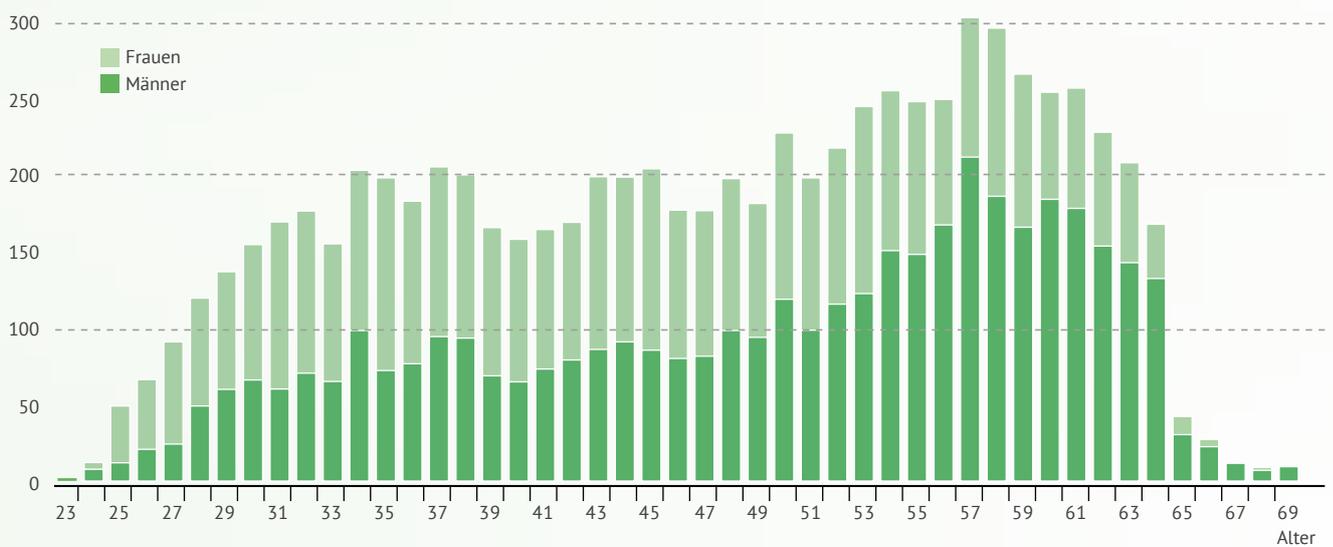
## ANWARTSCHAFTEN

### Gesamtanwartschaften

Der Anteil der Frauen und der Männer ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.



### Altersaufbau der Anwartschaften 2021



# D Bericht der Verwaltung

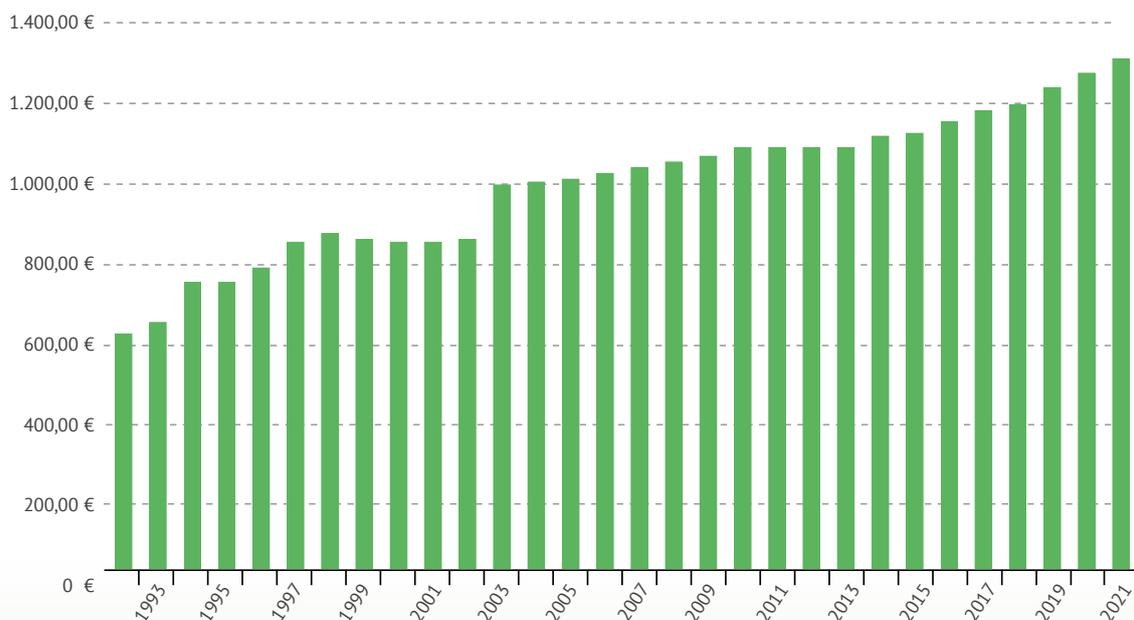
## 3. BEITRAGSENTWICKLUNG

Das Beitragsaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um über 5,1 % gestiegen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Zahlung freiwilliger Beiträge, die auch 2021 wieder auf einem herausragenden hohen Niveau erbracht wurden.

Die Beitragseinnahmen entwickelten sich wie folgt:

	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR
Pflichtversorgung	87,2	83,1	81,8
Freiwillige Ergänzungsversorgung	4,9	4,5	4,9
Gesamt-Beiträge	92,1	87,6	86,7

### Monatlicher Höchstpflichtbeitrag



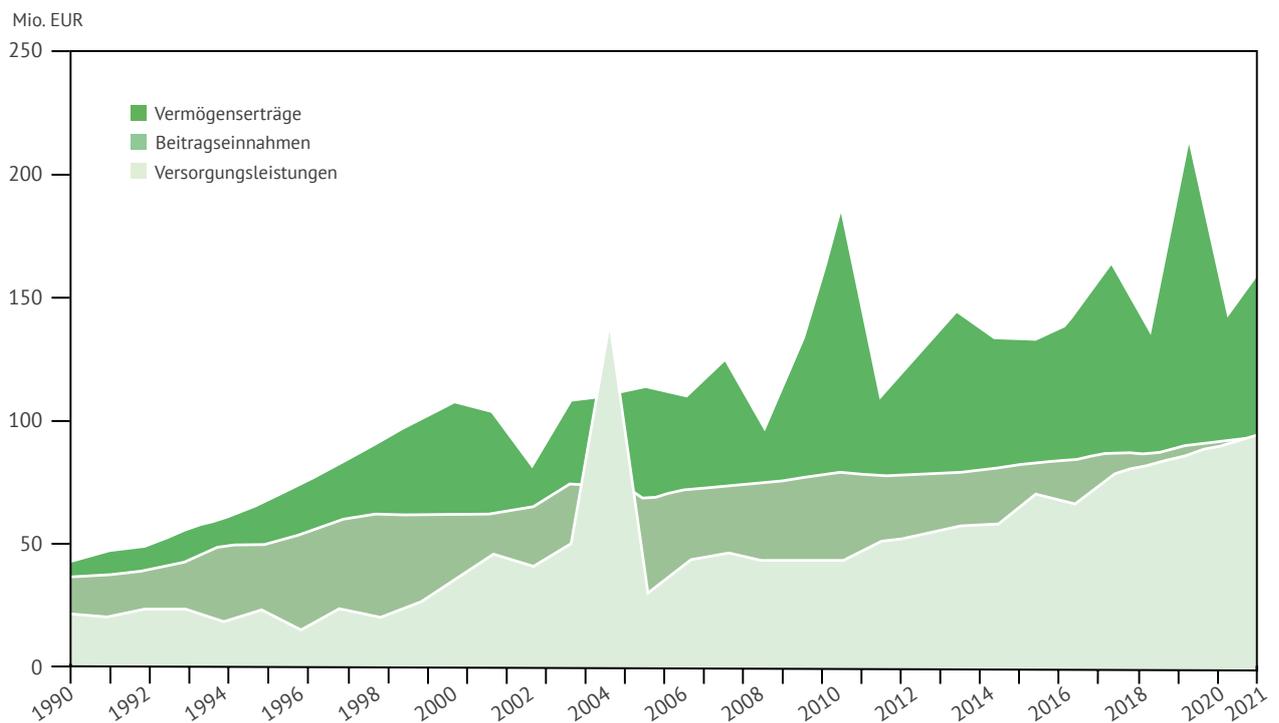
Entsprechend der Veränderungen der Beiträge der gesetzlichen Rentenversicherung hat sich auch der Pflichtbeitrag des Versorgungswerkes verändert.

# D Bericht der Verwaltung

## Entwicklung der Beiträge, Versorgungsleistungen und Vermögenserträge des Versorgungswerkes

Dem stabilen Umfang der Beitragszahlungen steht ein weiterer Anstieg an Versorgungsleistungen gegenüber. Gerade in dem aktuellen Kapitalmarktumfeld, in dem die Neuanlage eine zunehmende

Herausforderung darstellt, ergeben sich hieraus keine negativen Auswirkungen. Das Vermögensanlageergebnis liegt trotz der weiter fortdauernden Niedrigzinspolitik über den rechnungsmäßigen Ansätzen.



# D Bericht der Verwaltung

## 4. VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND VERSORGUNGSLEISTUNGEN

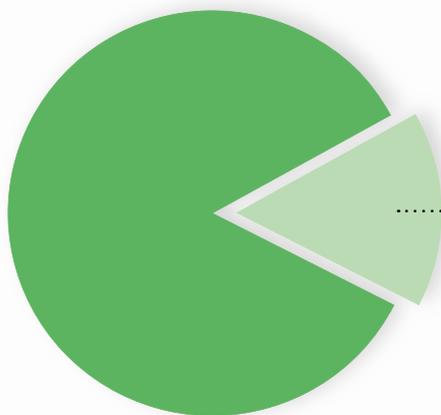
Im Berichtszeitraum sind folgende Versorgungsfälle eingetreten:

Eintritt des Versorgungsfalles wegen:	2021 Anzahl Personen
Tod (vor Regelaltersrente)	11
vorgezogene Leistungen	50
Regelaltersrente	98
hinausgeschobene Leistungen	29
<b>Gesamt</b>	<b>188</b>

27 % der in 2021 gewährten Versorgungsleistungen beruhen auf einer Vorverlegung des Endalters. Die vorzeitige Inanspruchnahme der Versorgungsleistungen ist damit auf einem nach wie vor hohen Niveau.

2021 haben 43 Mitglieder den Eintritt des Versorgungsfalles hinausgeschoben.

Fälliger Kapitalanspruch im Jahr 2021 = 58 Mio. EUR



..... davon als Kapitalzahlung  
abgerufen:  
7,7 Mio. EUR (~ 13 %)

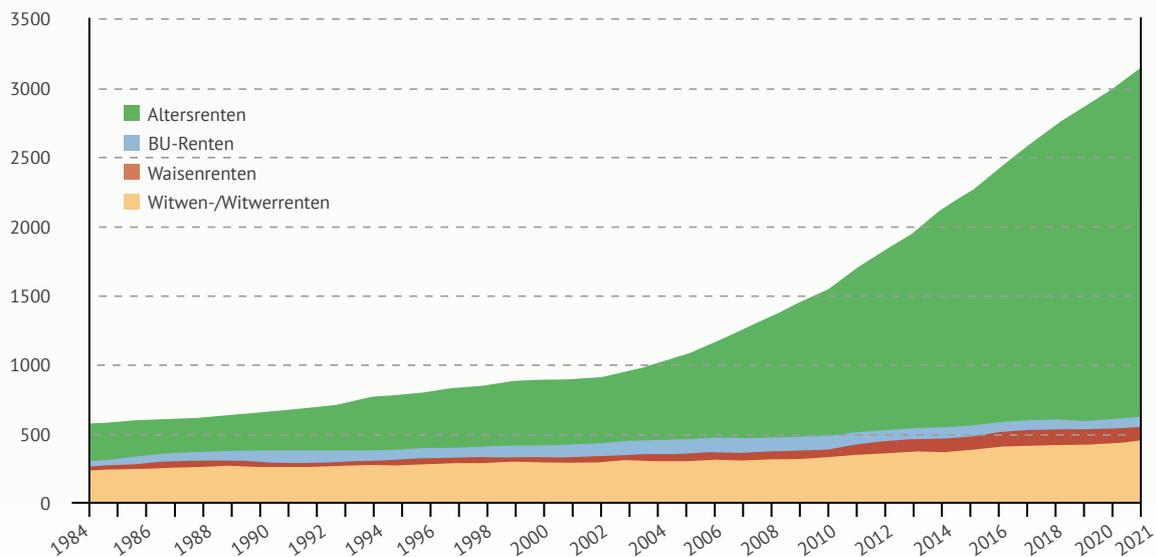
	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	Veränderung 2020/2021 Mio. EUR	Veränderung 2020/2021 %
Kapitalleistungen	7,7	9,3	-1,6	-17,2
Alters- und Hinterbliebenenrenten	81,4	75,7	+5,7	+7,5
Berufsunfähigkeitsrenten	2,5	2,4	+0,1	+4,2
Rehabilitationsmaßnahmen	0,0	0,0	-	-
Rückvergütungen/Überleitungen	1,5	1,9	-0,4	-21,1
<b>Gesamt-Versorgungsleistungen</b>	<b>93,1</b>	<b>89,3</b>	<b>+3,8</b>	<b>+4,3</b>

# D Bericht der Verwaltung

## ENTWICKLUNG UND STRUKTUR DER VERSORGUNGSLEISTUNGEN

	Stand 31.12.2020 Personen	Zugang Personen	Abgang Personen	Stand 31.12.2021 Personen
Altersrenten	2.390	178	49	2.519
Witwen-/Witwerrenten	430	39	13	456
Waisenrenten	110	12	13	109
Berufsunfähigkeitsrenten	69	7	10	66
<b>Gesamt</b>	<b>2.999</b>	<b>236</b>	<b>85</b>	<b>3.150</b>

### Bestandsentwicklung Renten (Anzahl Personen)



### Altersaufbau der Berufsunfähigkeitsrenten 2021



## D Bericht der Verwaltung

### 5. KAPITALANLAGEN

Die Kapitalanlagen haben sich 2021 wie erwartet stabil positiv entwickelt. Dies ist umso bemerkenswerter, als das Jahr 2021 nach wie vor durch die Corona-Krise geprägt und das Versorgungswerk vor diesem Hintergrund durchgängig defensiv aufgestellt war. Die laufenden Erträge konnten insbesondere durch die Immobilienanlage des Versorgungswerkes sichergestellt werden. Da das Versorgungswerk mit den Anlageschwerpunkten Wohnen, Nahversorgung und Logistik überwiegend in den Immobilienbereichen investiert ist, die durch die Pandemie nicht wesentlich beeinträchtigt ist, habe zu keinem Zeitpunkt die Gefahr signifikanter Zahlungsausfälle oder Abschreibungen bestanden. Eine Investition in die durch die Corona-Situation besonders belasteten Bereiche Hotel, High Street Retail oder Luftverkehrswesen war nicht gegeben. Erfreulich haben sich auch die alternativen Investments des Versorgungswerkes entwickelt. Durch den Strompreisanstieg des vergangenen Jahres konnten insbesondere die Einnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien deutlich gesteigert werden und lagen erheblich über der ursprünglich kalkulierten garantierten Einspeisevergütung. Positiv haben sich auch die Ergebnisse der Aktienanlage ausgewirkt.

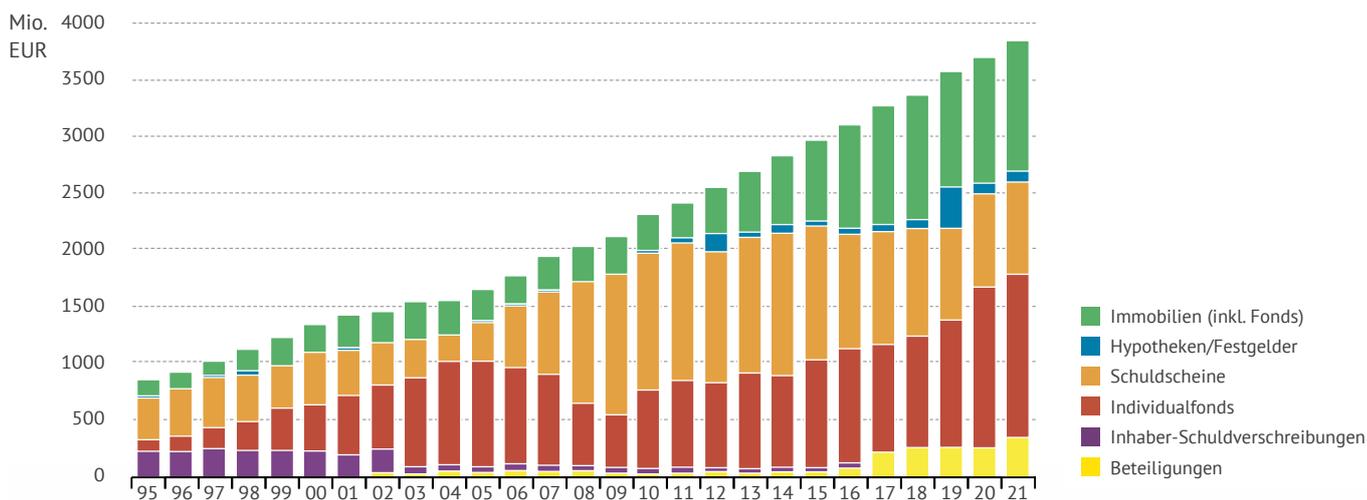
Hinter den Erwartungen stark zurückgeblieben sind die Ergebnisse der Unternehmensanleihen und der Emerging Market Hartwährungsanleihen. Neben den Hartwährungsanleihen hat das Versorgungswerk aus Diversifizierungsgründen auch in Anleihen von Schwellenländern im Lokalwährungsbereich investiert, die sich hingegen erfreulicherweise über den Erwartungen liegend positiv entwickelt haben. Vor dem Hintergrund des weiter anhaltenden Niedrig-, Null- und Negativzinsumfeldes ist der Rendendirektbestand des Versorgungswerkes 2021 weiter gesunken. Im Bereich der Immobilienanlage konnten trotz eines hohen Preisniveaus erneut weitere Immobilienprojekte gesichert werden. Diese betreffen ausschließlich Neubauprojekte im Bereich Wohnen. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit erfüllen alle Projekte die aktuellen KfW-Standards und Förderungsvoraussetzungen, die noch gesichert werden konnten.

Die erwartenden Renditen belaufen sich durchgängig über den rechnermäßigen Anforderungen des Versorgungswerkes, so dass eine weitere Stärkung der stabilen, laufenden und nachhaltigen Einnahmen gesichert werden konnte.

	2018 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung 2020/2021 Mio. EUR	Anteil 2021 %
Immobilien (inkl. Fonds)	1.110,8	1.011,2	1.087,1	1.127,8	+40,7	29,1
Beteiligungen	253,7	305,5	336,9	436,3	+99,4	11,3
Schuldscheine	952,7	799,2	814,9	792,3	-22,6	20,5
Individualfonds	978,8	1.098,8	1.375,8	1.400,8	+25,0	36,2
Hypotheken/Festgelder	90,0	380,0	107,0	114,0	+7,0	2,9
<b>Deckungsstock</b>	<b>3.386,0</b>	<b>3.594,7</b>	<b>3.721,7</b>	<b>3.871,2</b>	<b>+149,5</b>	<b>100,0</b>

# D Bericht der Verwaltung

## Entwicklung der Kapitalanlagen



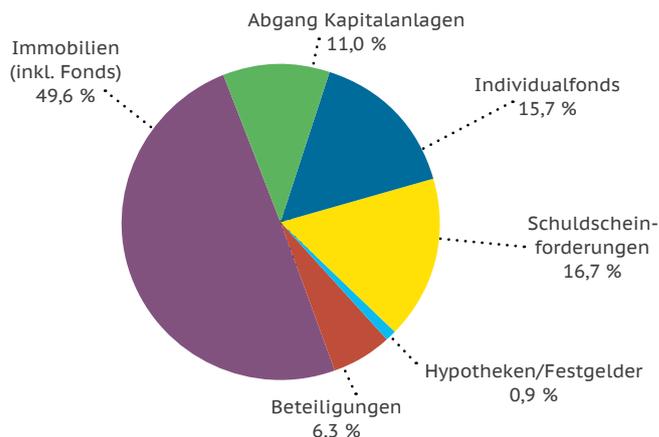
## 6. ZUFLUSS AUS KAPITALANLAGEN

Der Anteil der einzelnen Anlagearten ergibt sich wie folgt:

	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	Veränderung 2020/2021 Mio. EUR	Brutto- Rendite 2021 %
Immobilien (inkl. Fonds)	79,2	68,0	+11,2	7,2
Beteiligungen	10,0	7,1	+2,9	2,6
Schuldscheine	26,6	31,5	-4,9	3,3
Individualfonds	25,0	0,0	+25,0	1,8
Hypotheken/Festgelder	1,4	1,4	0,0	1,2
Abgang von Kapitalanlagen	17,5	29,5	-12,0	
<b>Gesamt-Zufluss</b>	<b>159,7</b>	<b>137,5</b>	<b>+22,2</b>	<b>4,2</b>

Die Netto-Rendite der Kapitalanlagen – berechnet nach Abzug aller Aufwendungen und Abschreibungen und unter Einschluss der Zuflüsse aus dem Abgang von Kapitalanlagen – hat sich von 3,64 % auf 4,09 % erhöht.

### Prozentanteil der Anlagearten an den Zuflüssen



# D Bericht der Verwaltung

## 7. PERSONALSTAND UND VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Verwaltungskosten entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
<b>persönliche Aufwendungen</b>	<b>2.483</b>	<b>2.364</b>
davon:		
- Löhne und Gehälter	1.281	1.271
- Rückstellung für tarifgebundene Verpflichtungen	81	67
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	219	231
- Aufwendungen für Altersversorgung	723	686
- Aufwandsentschädigungen Aufsichtsrat und Verwaltungsrat	152	104
- Rückstellung Übergangsgeld Verwaltungsrat	27	5
<b>Sachaufwendungen</b>	<b>1.151</b>	<b>1.137</b>
sonstige Aufwendungen für das ganze Unternehmen	152	152
./. sonstige Erträge	5	21
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>3.781</b>	<b>3.632</b>

## 8. ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung der wichtigsten Kenndaten:

	2021	2020
■ Bilanzsumme von	3.906,5 Mio. EUR	3.751,7 Mio. EUR
■ Netto-Rendite nach Abschreibungen von	4,09 %	3,64 %
■ Verwaltungskostensatz bezogen auf die Beiträge	1,42 %	1,44 %
■ Beitragseinnahmen	92,1 Mio. EUR	87,6 Mio. EUR
■ Vermögenseinnahmen	159,7 Mio. EUR	137,5 Mio. EUR
■ Versorgungsleistungen	93,1 Mio. EUR	89,3 Mio. EUR
■ Kaufmännischer Überschuss	152,1 Mio. EUR	129,1 Mio. EUR
■ Brutto-Überschuss nach Veränderung der Deckungsrückstellung	104,0 Mio. EUR	118,6 Mio. EUR

© Adobe Stock/Andrew



WASSERKRAFT

# E Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			72.950,00		165.497,00
III. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				<b>72.950,00</b>	<b>165.497,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.197.303,73		4.118.239,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.000,00			55.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		436.251.612,10			336.886.663,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	436.306.612,10		0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.524.344.037,87			2.458.769.533,99
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		0,00			0,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		37.394,69			38.424,37
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	607.817.702,26				
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	184.470.000,00				
c) Übrige Ausleihungen	0,00	792.287.702,26			814.861.697,77
5. Einlagen bei Kreditinstituten		114.000.000,00			107.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00	3.430.669.134,82		0,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				<b>3.871.173.050,65</b>	<b>3.721.729.558,23</b>
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		0,00			0,00
2. Versicherungsvermittler		0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00	0,00		0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0,00		0,00
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			588.525,40		170.473,75
				<b>588.525,40</b>	<b>170.473,75</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			201.879,00		234.200,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			7.776.283,22		1.225.430,01
III. Andere Vermögensgegenstände			7.341.457,80		6.835.935,12
				<b>15.319.620,02</b>	<b>8.295.565,13</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			17.654.404,84		19.531.202,48
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.684.289,81		1.857.527,58
				<b>19.338.694,65</b>	<b>21.388.730,06</b>
<b>F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>3.906.492.840,72</b>	<b>3.751.749.824,17</b>

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
Gezeichnetes Kapital		0,00		0,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	0,00		0,00
II. Kapitalrücklage		0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	263.440.125,30			254.278.728,30
2. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
3. Andere Gewinnrücklagen	0,00	263.440.125,30		0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0,00		0,00
Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		0,00		
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	263.440.125,30	254.278.728,30
Gesamtausgleichsposten		0,00	263.440.125,30	254.278.728,30
<b>B. Genusrechtskapital</b>			0,00	0,00
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	0,00
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	0,00			
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00		0,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	3.512.535.004,00			3.390.383.044,00
a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2021	3.512.535.004,00			
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 31.12.2021	0,00			
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	3.512.535.004,00		0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.646.987,94			1.359.555,34
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	3.646.987,94		0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	117.657.118,14			96.849.823,35
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	117.657.118,14		0,00
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00		0,00
<b>E. Andere Rückstellungen</b>			3.633.839.110,08	3.488.592.422,69
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.540.919,05		8.012.152,56
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		330.800,00		292.700,00
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			0,00	0,00
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	105.190,76			144.098,37
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00	105.190,76		0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		0,00
III. Anleihen davon: konvertibel EUR 0,00		0,00		0,00
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten		234.256,53		427.339,23
davon aus Steuern: EUR 9.408,11 (VJ EUR 57.848,97) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)			339.447,29	571.437,60
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.439,00	2.383,02
<b>Summe der Passiva</b>			<b>3.906.492.840,72</b>	<b>3.751.749.824,17</b>

# F Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	92.120.431,87			87.563.000,25
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	0,00	92.120.431,87		0,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0,00			0,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00		0,00
			<b>92.120.431,87</b>	<b>87.563.000,25</b>
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			<b>74.023.461,00</b>	70.887.151,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		9.971.528,60		7.150.268,02
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	355.186,31			1.987.810,10
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	131.883.873,20	132.239.059,51		98.891.262,39
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		17.479.109,23		29.500.074,26
			<b>159.689.697,34</b>	<b>137.529.414,77</b>
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>136.198,52</b>	134.642,04
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	90.809.991,53			89.986.070,00
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	90.809.991,53		0,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.287.432,60			-710.179,59
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	2.287.432,60		0,00
			<b>93.097.424,13</b>	<b>89.275.890,41</b>
6. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	122.151.960,00			81.342.456,27
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	122.151.960,00		0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			<b>122.151.960,00</b>	<b>81.342.456,27</b>
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			<b>94.830.755,79</b>	62.857.182,25
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	0,00			0,00
b) Verwaltungsaufwendungen	1.240.160,98	1.240.160,98		1.210.491,01
c) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0,00		0,00
			<b>1.240.160,98</b>	<b>1.210.491,01</b>

Posten	EUR	EUR	Vorjahr EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.107.338,36		3.661.268,96
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.471.588,93		572.307,64
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25.182,01		0,00
		<b>4.604.109,30</b>	4.233.576,60
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<b>78.770,17</b>	118.103,23
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<b>9.966.608,36</b>	57.076.508,29
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	11.978,20		17.146,93
2. Sonstige Aufwendungen	803.866,62		1.344.039,24
		<b>-791.888,42</b>	-1.326.892,31
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>9.174.719,94</b>	55.749.615,98
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis		<b>0,00</b>	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00
8. Sonstige Steuern	13.322,94		13.322,94
		<b>13.322,94</b>	13.322,94
9. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		<b>0,00</b>	0,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<b>9.161.397,00</b>	55.736.293,04
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<b>0,00</b>	0,00
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
c) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		<b>0,00</b>	0,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	9.161.397,00		55.736.293,04
b) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
c) in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		<b>9.161.397,00</b>	55.736.293,04
14. Ausgleichsposten		<b>0,00</b>	0,00

## VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Während in den vergangenen Jahren uneingeschränkt von der Fortdauer des Niedrig-, Null- und Negativzinsumfeldes ausgegangen werden konnte, hat sich aktuell die Entwicklung verändert.

Im Jahr 2021 gingen die volkswirtschaftlichen Einschätzungen nahezu einheitlich von der Hypothese aus, dass der Anstieg der Inflationsraten von kurzer und vor allen Dingen vorübergehender Dauer sei. Dies deshalb, da ein Anstieg der Inflationsrate auf Einmaleffekte sowie Sondereffekte aus der Corona-Krise zurückgeführt wurde. Nunmehr mehren sich die Stimmen, dass eine wirksame Inflationsbekämpfung nur im Rahmen einer Zinswende erfolgen könne. Gleichwohl wird dieses Szenario teilweise für wenig wahrscheinlich gehalten. Zum einen seien zahlreiche Staaten nicht in der Lage, eine höhere Zinslast zu tragen. Zum anderen belegten die aktuellen Tarifabschlüsse, dass eine Lohn-Preise-Spirale

nicht in Gang gesetzt worden sei. Dies vermag aber nicht darüber hinwegzutäuschen, dass die Teuerung im Vergleich zu den ursprünglichen Prognosen deutlich umfangreicher und auch anhaltender ausgefallen ist. Das Versorgungswerk darf daher nicht von einer lediglich transitorischen Inflation ausgehen und muss damit auch ein künftiges steigendes Zinsniveau als realistische Ausgangslage zugrunde legen. Im Bereich des Versicherungsgeschäftes muss das Versorgungswerk vor dem Hintergrund deutlich steigender Preise nunmehr auch von einer verschärften Anspruchshaltung im Bereich der Mitgliedschaft ausgehen. Das Versorgungswerk hat diese Entwicklung bereits mehrfach in ALM-Studien simuliert. Eine Zinswende verursacht – je nach Ausprägung – zunächst eine negative Entwicklung. Das Versorgungswerk ist jedoch nach den Ergebnissen der Simulationsrechnung so aufgestellt, dass es auch diese Herausforderung bewältigen kann.

## CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Besorgnis, dass die weitere Entwicklung negativ verläuft, erwächst vor dem Hintergrund mehrschichtiger, sich teilweise überlagernder Unsicherheiten. Auch wenn es aktuell so aussieht, als ob das Leben mit dem Corona-Virus zunehmend in die Normalität zurückfindet, bleiben die Sorgen um mögliche Virusvarianten, die wieder zu schlimmeren Krankheitsverläufen und höheren Einschränkungen führen könnten. Geopolitisch besteht erstmals seit Jahrzehnten mit dem Ukraine-Konflikt die greifbare Gefahr einer akuten kriegerischen Auseinandersetzung

in Europa. Ein weiteres zentrales Problem ergibt sich aus den Herausforderungen, vor die uns der Klimawandel stellt. Eine dieser Herausforderungen wird die Dekarbonisierung sein, die es nicht nur technisch, sondern auch wirtschaftlich zu stemmen gilt. Erheblich steigende Energiepreise erscheinen als wahrscheinlich. Aufgrund der bereits aktuell deutlich über der Erwartung liegenden Inflation – und dies bezieht sich sowohl auf Höhe wie auf Dauer – besteht die Gefahr, dass diese Entwicklung weiter fortschreitet. Durch die dann zu erwartenden Zinsschritte

## G Risikobericht und Ausblick

der Notenbanken wird es auch zu erheblichen wirtschaftlichen Einschnitten – auch für das Versorgungswerk – kommen. Der Verwaltungsrat ist der Auffassung, dass dieser Gefahrenlage am besten durch eine Stärkung der sachwertorientierten Anlage begegnet werden kann und hat deshalb eine signifikante Mittelumschichtung in die Aktienmandate beschlossen. Eine weiter hohe Nachfrage – und damit auch stabile positive Entwicklung – erwartet das Versorgungswerk im Bereich Wohnen, so dass auch hier an dem geplanten weiteren Mittelzufluss festgehalten wird. Um den Zukunftsanforderungen gerecht zu werden erfolgt die Investition aber ausschließlich in Neubauobjekte oder Objekte, die den aktuellen KfW-Standard erfüllen. Das Versorgungswerk sieht nach wie vor auch Chancen auf eine nachhaltig stabil und hinreichend wirtschaftlich erfolgreiche Investition im Bereich der erneuerbaren Energien. Auf Seiten des Versicherungsgeschäftes erwartet das Versorgungswerk Dynamisierungsforderungen der Mitglieder, die auf der einen Seite aus einem Vergleich zu den Dynamisierungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung,

zum anderen aber auch aus einer schlichten Reaktion auf den allgemeinen Preisanstieg erwachsen. Um eine dauerhaft effiziente und leistungsfähige Verwaltung sicherzustellen gilt es schließlich auch, die Mitarbeiterentwicklung vor dem Hintergrund des in den kommenden zehn Jahren erneut anstehenden Generationenwechsels in den Fokus zu rücken. Von Bedeutung ist hierbei zum einen, dass der anstehende Generationenwechsel auch Schlüsselpositionen im Versorgungswerk erfasst, die aufgrund der Besonderheiten der berufsständischen Versorgungswerke durch den Arbeitsmarkt nicht ohne Weiteres substituiert werden können. Zum anderen wandelt sich gerade in wirtschaftlich starken Oberzentren wie Münster der Arbeitsmarkt zunehmend vom Arbeitgeber- in einen Arbeitnehmermarkt. Das Versorgungswerk wird dem insbesondere durch eine Stärkung der Aus- und Weiterbildung des eigenen Mitarbeiterbestandes entgegen. Zusammengefasst sieht sich das Versorgungswerk in einem stark risikodominierten Umfeld in dem bereits das Vermeiden negativer Ergebnisse mit das positivste Szenario darstellt.



## **VERSORGUNGSWERK!**

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe  
Körperschaft des öffentlichen Rechts